



Weil ihre innere Uhr anders tickt, gehen Großstädter später zu Bett. Forscher um Till Roenenberg von der Ludwig-Maximilians-Universität München hatten 21 600 Deutsche zu ihren Schlafgewohnheiten befragt und die Auskünfte nach Wohnorten sortiert. Wichtigster Taktgeber für die innere Uhr ist demnach nicht das soziale Umfeld, sondern die Lichtmenge, die ins Auge fällt. Obwohl alle Deutschen in der gleichen Zeitzone leben, sind Menschen im Osten früher müde als Westler – denn im Osten geht die Sonne früher unter. Einzige Ausnahme sind Großstädte mit mehr als 300 000 Einwohnern. Dort scheint die helle Beleuchtung den Taktgeber Sonne abzuschwächen. Die Menschen bleiben länger wach.

Tekst 7

- 1p 25 Welcher Titel kombiniert die wichtigsten Aussagen des Textes?
- A Dunkelkammer
 - B Energiekrise
 - C Hellwach
 - D Nachtleben
 - E Schlaftrunken

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.